

Haushaltsrede der FDP 2017 – Martin Hillebrand –

Es gilt das gesprochene Wort!

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
meine sehr geehrten Ratsmitglieder,
sehr geehrte Damen und Herren,

In Höxter mit seinen 12 Ortschaften wohnen rund 30.000 Menschen. Sie leben, arbeiten und sorgen für ein liebenswertes Fleckchen Heimat. Die Einwohner bieten **Ihnen**, Herr Bürgermeister Fischer und ca. 350 Mitarbeitern aus der Verwaltung einen sicheren Arbeitsplatz. Somit bilden die Einwohner der Stadt Höxter den größten Arbeitgeber der Stadt. Der FDP Höxter gilt der Dank allen Bürgern der Stadt, insbesondere denen im Ehrenamt von Vereinen und Verbänden.

Die Stadt Höxter bietet in der Verwaltung qualifizierte Arbeitsplätze, die entsprechend entlohnt werden. Ich fordere im Rahmen ihrer Tätigkeiten in der Verwaltung mehr Verantwortung zu übernehmen, um das ein oder andere Gutachten einzusparen und so den Haushalt zu entlasten. Ich habe den festen Glauben, dass Mitarbeiter der Verwaltung in der Lage gewesen wären, dem Fachausschuss ein Sportstättenkonzept vorzuschlagen. Bürgerbeteiligung ist in der Entscheidungsfindung ein richtiger Weg und soll auch bis zu einer Beschlussvorlage mit dem Bürger besprochen werden. In der Findungsphase zu einem Sportstättenkonzept wurden die Sportvereine in Workshops mit auf die Reise genommen, doch auf halber Strecke abgehängt. Der mediale Gegenwind zum Entschlussentwurf der Verwaltung war somit nicht überraschend. Der Haushaltsplan 2018 zeigt uns einen ausgeglichenen Haushalt. Soll das der Grund für die FDP Höxter sein, dem Haushaltsentwurf für das Jahr 2018 zuzustimmen??

Der Haushaltsplan soll widerspiegeln, ob die Stadt Höxter, die ihr zur Verfügung stehenden Mittel zur positiven Entwicklung der Kernstadt und der Ortschaften verwendet. Die bestehende bauliche Substanz soll erhalten, möglichst verbessert werden. Alle Bürger, ob jung oder alt, ob behindert oder in Topform, sollen sich in Höxter und seinen Ortschaften wohl fühlen. Das Herz und die Seele der Stadt Höxter sind seine Bürger. Was zeigt uns die Bevölkerungsprognose bis ins Jahr 2030 im Demographiebericht für unsere Stadt? Höxter hat die schlechteste Bevölkerungsentwicklung in NRW. Es soll unser Ziel sein, Höxter für junge Menschen attraktiv zu machen. Nicht nach dem Motto: Was wir nicht haben, brauchen wir auch nicht. Höxter als Schulträger muss die beste Schulbildung ermöglichen. Das Handwerk, die Fachhochschulen und die Universitäten benötigen bestens vorbereitete Auszubildende und Studierende aus Höxter. Höxter muss attraktiv für Unternehmen sein. Auch Arbeitnehmer mit hohen Bildungsabschlüssen sollen Berufsmöglichkeiten in Höxter haben. Ich bitte jeden in sich zu gehen und darüber nachzudenken, wer von seinen Jugendfreunden nach dem Studium eine Arbeit in Höxter angenommen hat und hier heute noch lebt.

Die NRW Regierung verspricht eine neue Gründerzeit. Ebenen wir den Gründern in Höxter den Weg. Der Breitbandausbau muss eine hohe Priorität für uns haben. Das Gewerbegebiet zwischen Albaxen und Stahle muss an die Bundesstraße 64/38 angeschlossen werden. Der Bau eines hochmodernen Kinos ist wegen der fehlenden Anbindung des Gewerbegebietes an die Bundesstraße und die damit verbundene hohe Verkehrsbelastung für die Ortschaften Albaxen und Stahle unter anderem gescheitert. Es ist ein alter Hut, doch will ich es in Erinnerung bringen: der Lückenschluss der B64 ist zwingend erforderlich und schon lange überfällig. In Höxter wird es in

naher Zukunft wieder die Möglichkeit geben, ganzjährig Schwimmen gehen zu können. Mittel sind im Haushalt dargestellt. Das Konzept, der Ort und die Ausstattung sind nicht im Sinn der freien Demokraten. Der Ort des Hallenbades ist nicht optimal, die Ausstattung mehr als spartanisch. Ein 1m und 3 m Sprungturm sind wir unseren Bürgern schuldig. Zu der Erkenntnis ist man bereits 1970 beim Bau des alten Höxteraner Hallenbades gekommen. Leider muss ich mich der demokratischen Entscheidung beugen und akzeptieren, dass Mittel zur Wiederherstellung des Freibades im Haushalt eingeplant sind.

Liebe Anwesenden, diese Entscheidung wird alle zukünftigen Haushalte noch stark einschränken. Hier wird das Wohl von Wenigen über die Not von Vielen gesetzt. Welch ein Preis für wenige Wochen Schwimmvergnügen im Freibad. Sport macht Spaß und hält Gesund. Ein besonderes Ziel muss es sein, die Sportmöglichkeiten in Höxter und seinen Ortschaften zu fördern. Die Ermittlung, wie viele Sportstätten für die Höxteraner Bevölkerung angemessen sind, halte ich für richtig. Nun soll aber auch der teuren Empfehlung der ikps Folge geleistet und nicht von der Verwaltung umgestellt werden. Fußballzentren und Plätze dahin, wo sie der Fachmann vorgesehen hat. Die Höhe der Nutzungsgebühr muss für das Objekt und seine Ausstattung angemessen sein. Die Menschen sind bereit für eine angemessene Leistung ein angemessenes Entgelt zu zahlen. Eine Erhebung von symbolischen Gebühren halte ich für falsch.

In der Personalpolitik erfreut es mich, dass die Personalstruktur in der Verwaltung tatsächlich verschlankt werden soll. Das fehlende Personal wird nach Auswerten des Pflegestandards, den wir in den Grünflächen haben wollen, vermutlich in der Zukunft ergänzt werden oder durch Fremdvergabe von Arbeiten sichergestellt. Bezüglich der Bewertung, wie hoch die Besoldung von Führungsfunktionen sein soll, habe ich kein Verständnis zum Verwaltungsvorschlag. Veränderungen die 2020 wirksam sein sollen, werden jetzt schon angehoben. Im direkten Vergleich zu Nachbarkommunen liegen teilweise 2 Besoldungsstufen bei gleicher Verantwortung. Der Haushaltsüberschuss ist nicht so hoch, dass die Besoldungsstufen angehoben werden können. Es werden zukünftig für Fremdfirmen oder für Personalaufstockung im Bauhof Haushaltsmittel benötigt.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, ich stelle erneut fest, dass der Haushalt der Stadt Höxter ausgeglichen ist. Haushaltsmittel werden im Breitbandausbau sowie in der Aufwertung der Ausbildungshilfsmittel in den Schulen verwendet. Die Freizeitmöglichkeiten sollen dem Bedarf angepasst werden. Was mich besonders freut ist, dass Visionen aus der Verwaltung kommen. Die Machbarkeitsstudie für die Landesgartenschau 2023 in Höxter ist genau der Weg, den unsere schöne Heimat noch schöner machen kann. Nicht nur Pflanzen werden wachsen, sondern auch die Wirtschaft. Der allgemeine Pflegezustand unserer schönen Stadt wird sich erhöhen und das nicht nur für ein Jahr, sondern nachhaltig für noch eine lange Zeit. Höxter ist mit dem Haushaltsentwurf 2018 auf dem richtigen Weg. Doch ist noch viel Strecke bis zum Ziel, um der demographischen Prognose für Höxter entgegen zu treten.

Herr Bürgermeister Fischer . Der Stadtverband der FDP stimmt dem Haushaltsplan 2018 zu. Den Stellenplan lehnen wir ab.

Ich bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit.